Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, im Post-Local
Eingang Plautzengasse № 358.

No. 145. Montag, den 25. Juni 1838.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 23. Juni 1838.

Herr Dr. med. et chirg. Meyer aus Stolpe, Herr Kaufmann Laue aus Berlin, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Schnoor von Berlin, log. in den 3 Mohren. Die Herren Gutsbesitzer v. Kalkstein und Familie aus Klenofken, Krause aus Biehlen, Herr Aktuarius Kohls aus Pogutken, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

1. Betrifft den Präklusivtermin für die Annahme und den Umtausch der alten Kassenanweisungen vom Jahre 1824 bei den Königl. Kassen.

Mit Bezug auf die in № 48. des vorjährigen Amtsblatts pag. 289. aufgenommene Bekanntmachung der Hauptverwaltung der Staatsschulden vom 12. November 1837,

„wegen des auf den 30. Juni d. J. festgesetzten Präklusivtermins für die Einlieferung und den Umtausch der alten Kassenanweisungen vom Jahre 1824",

wird in Folge eines neuern Erlasses der gedachten Hauptverwaltung vom 3. d. M. hiedurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß demnach vom 1. Juli d. J. an bei den Königl. Kassen dergleichen alte Kassenanweisungen von Privatpersonen in Zah-

lung oder zum Umtausch nicht mehr angenommen werden dürfen, daß sie mit diesem Tage werthlos werden und wenn sie alsdann noch zum Vorschein kommen sollten, sie nach Vorschrift des §. IV. der Allerhöchsten Kabinetsordre vom 14. November 1835 (Gesetzsammlung № 1706) angehalten und an die Hauptverwaltung der Staats-Schulden abgeliefert werden sollen.

Hinsichtlich der Termine, in welchen die Kassen die bei ihnen bis zum Ablaufe der Präclusivfrist eingegangenen alten Kassenanweisungen abzuliefern haben, ist Folgendes bestimmt worden:

1. Sämmtliche im Regierungsbezirk befindliche Kassen ohne Unterschied, ob sie sonst mit der Regierungs-Haupt-Kasse in Verbindung stehen oder nicht, nehmen am 30. Juni d. J. beim Schlusse der Dienststunden ihren etwanigen Vorrath an alten Kassenanweisungen auf, und senden solchen unfehlbar mit der ersten Post mit einer Declaration begleitet an die Regierungs-Hauptkasse ab, welche dafür Ersatz leistet. Für spätere Ablieferungen wird kein Ersatz gewährt.

2. Die Regierungs-Hauptkasse nimmt ebenfalls am Abend des 30. Juni d. J. ihren alsdann vorhandenen Bestand in alten Kassenanweisungen auf, dessen Richtigkeit von dem Herrn Kassenkurator zu attestiren ist. Vom 1. Juli ab darf sie nur noch alte Kassenanweisungen von den Königl. Kassen gegen Ersatzleistung annehmen, jedoch auch von diesen nur bis zum 8. Juli, da bis dahin alle Absendungen von den Kassen des Regierungsbezirks eingegangen sein können und müssen.

3. Am 9. Juli d. J. oder mit der ersten nach diesem Tage abgehenden Post führt die Regierungs-Hauptkasse ihren ganzen Vorrath an alten Kassenanweisungen an die Controlle der Staatspapiere in Berlin ab, und weiset sich über den Betrag des am 30. Juni Abends vorhanden gewesenen Bestandes durch das unter 2. gedachte Attest des Herrn Kassenkurators, über den ferneren Betrag aber durch die Lieferzettel oder Declarationen der übrigen Kassen aus welche der Controlle der Staatspapiere mit einzusenden sind,

4. Da die Absendungen welche wo es thunlich ist mit den Schnellposten geschehen müssen, auch von den entferntsten Regierungs-Hauptkassen bis zum 20. Juli d. J. in Berlin eintreffen können, so wird die Controlle der Staatspapiere mit diesem Tage ihre Umtauschbücher schliessen, und nur für diejenigen alten Kassenanweisungen, welche bis dahin auf dem vorbezeichneten Wege bei derselben eingegangen sind, Ersatz leisten.

5. Wenn nach Ablauf des mit dem 1. Juli eintretenden Präclusivtermins noch alte Kassenanweisungen bei den Kassen präsentirt werden sollten, so sind solche von denselben anzuhalten und an uns zur Absendung an die Hauptverwaltung der Staatsschulden einzureichen.

Indem wir speciell sämmtliche Domainen- und Domainen-Rentamtskassen, ferner sämmtliche Kreissteuerkassen und Forstkassen, sonst auch alle in unserm Regie-

rungsbezirke vorhandenen Königl. Kassen anweisen, die derselben vorgesetzten Behörden aber veranlassen, sich nach diesen Bestimmungen auf das genauste zu achten, machen wir dieselben zugleich auf die Verluste aufmerksam, welche für sie daraus entstehen, wenn sie die Auslieferung der alten Kassenanweisungen in den bestimmten Terminen versäumen sollten.

Danzig, den 16. Mai 1838.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für directe Steuern, Domainen und Forsten.

2. Unter Bezugnahme auf die frühere Bekanntmachung vom 29. Juni 1829 wird das Verbot, auf öffentlichen Fuß- und Fahrwegen, so wie auf den Wällen der Festungswerke, Wäsche zum Trocknen aufzuhängen oder zum Bleichen auszubreiten mit der Warnung hiedurch öffentlich bekannt gemacht, daß der Uebertreter dieser Polizei-Vorschrift mit einer Geldbuße von 10 Sgr. bis 2 Rthl. oder verhältnißmäßiger Gefängnißstrafe, unbeschadet der durch das unbefugte Eindringen in die Festungswerke verwirkten Strafe, belegt werden wird.

Danzig, den 8. Juni 1838.

Königl. General-Lieutenant u. Gouverneur. v. Rüchel-Kleist.
Königl. Landrath u. Polizei-Direktor. Lesse.

3 Es ist in der Nähe des im adelichen Gute Dalwin Kreis Stargardt, gelegenen Kruges im November 1836 das Skelett eines männlichen Körpers aufgegraben worden, welches nach dem ärztlichen Gutachten nicht länger als etwa 3 bis 4 Jahre dort verscharrt gelegen hat. Da schon vor Auffindung dieses Skeletts in der Gegend ein Gerücht von der in Dalwin verübten Ermordung eines durchreisenden Viehhändlers und Schweineaufkäufers (angeblich aus der Mark) verbreitet war, so werden alle diejenigen Behörden und Privatpersonen, die über die Person eines solchen verschwundenen Viehhändlers oder Diejenigen, welche über das bei Dalwin aufgefundene Skelett nähere Auskunft geben können, ersucht die betreffende Mittheilung baldigst an das unterzeichnete Gericht zu machen, und sollen die etwa entstehenden Kosten ersetzt werden.

Dirschau, den 12. Juni 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

4. Der jüdische Handelsmann Meyer Sternfeld von hier und die Lene geb. Rothenstein, haben durch den am 25. Mai c. vor Eingehung ihrer Ehe gerichtlich geschlossenen Vertrag die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen und nur die des Erwerbes beibehalten.

Putzig, den 16. Juni 1838.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

5. Es haben der hiesige Fuhrherr Otto Benjamin Lindenberg und dessen verlobte Braut die Jungfrau Amalie Elisabeth Lindenberg, Letztere im Beistande ihres Vaters des Möbelhändlers George Gottfried Lindenberg hieselbst, für ihre

einzugehende Ehe die Gemeinschaft der Güter in Ansehung des in die Ehe zu bringenden, so wie desjenigen Vermögens, was jedem von ihnen während der Ehe durch Erbschaften, Geschenke und andere Glücks-Ereignisse zufallen dürfte, vermöge des am 12. dieses Monats gerichtlich errichteten Ehevertrages ausgeschlossen.

Danzig, den 14. Juni 1838.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

6. Die Lieferung des Holzbedarfs für die hiesige Königl. Militair-Bäckerei pro 1839 von circa 200 Klafter kiefern Klobenholz, soll an den Mindestfordernden vergeben werden.

Es ist daher ein Lizitationstermin auf

den 29. Juni d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserm Bureau (Kielgraben № 12) anberaumt, wozu cautionsfähige Lieferungsgeneigte eingeladen werden. Die Bedingungen können täglich bei uns eingesehen werden.

Der Zuschlag bleibt der vorgesetzten Behörde vorbehalten.

Danzig, den 18. Juni 1838.

Königl. Preuß. Proviant-Amt.

7. Land- und Stadtgericht zu Mewe.

Der bewegliche Nachlaß der Wittwe Steege, Anna Regine geb. Hinterlach, bestehend in Hausgeräth, Betten, Wäsche und Meubeln ꝛc., soll in termino

den 7. Juli c. von Morgens 9 Uhr ab

in dem auf dem hiesigen Marktplatz stehenden Sterbehause öffentlich verkauft werden.

8. Behufs Neuerbauung eines Pontontrains sollen 16840 lauf. Fuß $1\frac{1}{2}$zöll., 6800 lauf. Fuß $1\frac{1}{4}$zöll. kieferne Dielen, 1088 lauf. Fuß 3zöll. kieferne Bohlen, $5337\frac{1}{2}$ lauf. Fuß $4\frac{1}{2}$ und $5\frac{1}{2}$ Zoll starkes kiefern Kreuzholz, so wie 204 lauf. Fuß eichen Krummholz an den Mindestfordernden verdungen werden.

Lieferungslustige haben ihre diesfällige Offerte bis zum 1. Juli c. im Büreau der unterzeichneten Pionier-Abtheilung an der Lohmühle № 480 versiegelt einzureichen, woselbst die Eröffnung derselben am 2. Juli c. Morgens 9 Uhr in Gegenwart der sich einfindenden Submittenten erfolgen wird.

Die Bedingungen des zu liefernden Holzmaterials können täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags im gedachten Büreau eingesehen werden.

Danzig, den 20. Juni 1838.

Königl. erste Pionier-Abtheilung.

Todesfall.

9. Den gestern Nachmittag um $5\frac{1}{2}$ Uhr im 59sten Lebensjahre an der Wassersucht erfolgten sanften Tod des Steuer-Aufseher Grothe zeiget im Namen seiner tiefbetrübten Hinterbliebenen seinen Freunden und Bekannten hiemit ergebenst an. Den 23. Juni 1838. Der Testaments-Vollstrecker.

Literarische Anzeigen.

10. Literarische Anzeige für Israeliten.

In der G. L. Götheschen Buchhandlung in Leipzig ist erschienen und durch die Buchhandlung des Herrn S. Anhuth in Danzig zu beziehen:

Machsor Rosch-haschana und Jom-kippur
oder
Gebete an den hohen Festen: Neujahr und Versöhnungstag.

Nach dem Ritus der polnischen und deutschen Gemeinde. Vollständiger hebräischer Text mit einer neuen hochdeutschen Uebersetzung in deutscher Schrift. (Für jeden Ritus besonders). Im Vereine mehrerer Gelehrten bearbeitet und herausgegeben von Dr. J. Heinemann in Berlin. 2 Bände in 5 Lieferungen.

Die erste Lieferung dieses Werkes, dessen Verlag wir übernommen haben, ist bereits erschienen und in den Händen der Abonnenten. Die übrigen 4 Lieferungen werden in einigen Monaten vollendet und ausgegeben. Diejenigen, welche die erste Lieferung vom Herausgeber bezogen haben, erhalten von diesem auch die Fortsetzung.

Ausführliche Ankündigungen mit Bemerkung der Preise liegen in allen Buchhandlungen des In- und Auslandes zu unentgeltlicher Empfangnahme bereit. Die resp. Käufer bitten wir ja recht genau auf den Umschlag unserer Hefte zu achten, damit ihnen nicht schlechte von Unkundigen zusammengetragene Altagsarbeiten und Nachdrücke untergeschoben werden.

Ferner ist bei uns so eben erschienen:

Religions- und Schulreden für Israeliten.

Nebst einer Sammlung biblischer Texte und Ideen für Sabbath-, Fest- und Gelegenheitsreden. Von mehreren bearbeitet. Herausgegeben von Dr. J. Heinemann in Berlin.

1s Bändchen enthaltend:

Zwölf Reden gehalten in der israelitischen Gemeinde zu Sondershausen von J. Wolfsohn. (Inspector und Religionslehrer in Breslau.) 8vo. Auf schönem weißem Druckpapier elegant broch. 1 Rthl. (1 fl. 48 Kr.)

Diese Reden schließen sich ähnlichen im Bedürfniß der Zeit begründeten Erscheinungen an und können mit vollem Rechte frommen Gemüthern als ein den religiösen Sinn belebendes Erbauungsmittel empfohlen werden.

Anzeigen.

11. Durch Oeffnung meines Zimmers Heil. Geistgasse 938. wurde mir heute eine Guitarre, aus weißem Ahorn mit Perlmutter und Ebenholz (in Form einer Rose) ausgelegt, und am Kopfe mit messingnen Wirbeln und inwendiger Mechanik, gestohlen. Indem ich Jeden vor Ankauf dieses Instrumentes warne, sichere ich dem der mir eine genügende Auskunft über den zeitigen Inhaber giebt, eine angemessene Belohnung zu. G. Paultzen, Maler.

Danzig, am 22. Juni 1838.

12. Den Gläubigern des Julius Franz Berz machen wir hierdurch bekannt, daß wir von dem Königl. Land- und Stadtgericht neuerdings eine seinen Nachlaß betreffende Benachrichtigung erhalten haben, welche in unserm Geschäfts-Büreau eingesehen werden kann. Danzig, den 23. Juni 1838.

Die Aeltesten der Kaufmannschaft.
Höne. Abegg. Eggert.

13. Eine nicht unbedeutende Material-Waaren-Handlung in einer Handels-Stadt an einem schiffbaren Flusse und Canal, die sich im besten Flor befindet, wünscht der Besitzer unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen.

Das Lokal, welches miethsweise auf eine Reihe von Jahren überlassen wird, ist ganz geeignet, und die Einrichtung vorzüglich. Mit dem Geschäfte kann leicht ein Weinhandel, so wie Commissions- und Speditionsgeschäft verbunden werden, da Kellereien und Speicher mit überlassen werden. Näheres hierüber ertheilt der Herr Medizinal-Assessor Lichtenberg in Danzig.

14. Ein junger Mensch, 21 Jahr alt, der seine Militairpflicht erfüllt hat, und früher schon mehreren Wirthschaften auf der Höhe und im Werder vorgestanden hat, wünscht ein neues Unterkommen als Wirthschafter. Nähere Auskunft giebt gefälligst der Oeconomie-Commissarius Herr Zernecke in Danzig, Hintergasse № 120.

Eben daselbst wird auch Auskunft ertheilt über einen jungen Menschen von 19 Jahren, der auf einem Königl. Domainen-Amte gegen eine mäßige Pension mit der Schreiberei und practischen Landwirthschaft bekannt gemacht zu werden wünscht.

15. Ein Candidat des Predigtamtes, welcher geneigt ist eine Hauslehrerstelle auf dem Lande anzunehmen, beliebe das Nähere bei Herrn Gastwirth Mehlmann, Besitzer des Hotel d'Oliva zu erfragen.

16. Die Unterzeichneten werden Montag den 25. d. M. und die folgenden Tage, zum Besten des uns anvertrauten Instituts die vierteljährige sogenannte Johannis-Collecte einsammeln lassen. Von den menschenfreundlichen Sinn unserer Mitbürger überzeugt, durch reichliche Gaben den nützlichen Zweck dieser Einsammlungen und die wohlthätigen Leistungen dieser Anstalt zu fordern, werden wir auch die geringste Gabe dankend in Empfang nehmen, und bitten recht sehr durch diese Collekte uns in den Stand zu setzen, das wohlthätige Wirken dieser Anstalt fortzusetzen.

Die Vorsteher der hiesigen Pauperschulen.
Engfer. Mayer.

17. Aus dem Hause Pfefferstadt № 256. hieselbst, sind am 21. d. ein großer silberner Gemüselöffel und 3 silb. Eßlöffel, wovon einer C. M. gezeichnet, entwendet worden. Unter Verwarnung vor den Ankauf des Gestohlenen wird dem, der zur Wiedererlangung desselben beiträgt, 5 Rthl. Belohnung vom Eigenthümer zugesichert.

18. **Chromatisches Trompeten-Conzert**

heute Montag den 25. d. M. bei Nötzel auf Neugarten. Entree 2½ Sgr. Damen in Begleitung der Herren sind frei.

Das Musik-Chor des 1sten Leibhusaren-Regiments.

19. ═══ Bequeme Reisegelegenheit nach Frankfurth a. O. oder Berlin, ist in den 3 Mohren Holzgasse anzutreffen ═══
20. Für 6 Rℓ pro Monat ist eine Stube mit Beköstigung, Aufwartung und Meubeln Frauengasse 874. zu vermiethen, und ein Sopha für 8 Rℓ zu verkaufen.
21. Am 22. d. M. in den Vormittagsstunden ist auf dem Wege durch die Langgasse bis nach der Ressource Concordia, auf dem langen Markte, ein goldenes Petschaft mit einem in Karniol gestochenen Familien-Wappen verloren worden; wer solches in der Langasse № 370. abliefert, erhält eine angemessene Belohnung.
22. Heute Montag den 25 d. M. Conzert in meinem Garten am Olivaerthor hinter dem Stift. C. Rabowsky.
23. Montag, den 25. Juni, und im Fall ungünstiger Witterung, am 26., soll das erste Konzert im freundschaftlichen Verein stattfinden.

Die Vorsteher.

Vermiethungen.

24. Ohnweit der Lohmühle vor dem Hohenthor, ist das Haus № 485. nebst Pferdestall und Wagenremise vom 1. Oktober c. zu vermiethen. Näheres daselbst.
26. Zwei am rechtstädtschen Graben gelegene, zur Frantziusschen Fidei-Commiss-Stiftung gehörende, sehr bequem eingerichtete Wohnungen mit eigner Thüre, Küche, Keller, Boden, Hofraum u. laufendem Wasser, sind zu vermiethen und vom 1. October ab, oder auch sogleich zu beziehen. Das Nähere erfährt man am rechtstädtschen Graben № 2087.
26. Die zweite Etage des Hauses am Langenmarkt № 482., bestehend aus 3 Stuben, Boden, Küche ꝛc. ist vom 1. October d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere am rechtstädtschen Graben № 2087.
27. Portschaisengasse № 591. ist eine Stube nebst Kammer, Küche und Apartement zu vermiethen.
28. Heil. Geistgasse № 757. ist eine Stube mit Kabinet und Meubeln zu vermiethen.
29. Langenmarkt № 444. ist die obere Etage, bestehend in zwei gegenüberliegenden Zimmern und einer großen Comtoirstube parterre, eigener Küche, Speisekammer, Keller und Boden zu rechter Ziehzeit oder auch gleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst; wo auch zwei am Wasser gelegene Speicher die jetzt beschüttet billig zu vermiethen sind.
30. Die zweite Etage eines Hauses in der Hundegasse, bestehend aus 3 heizbaren großen u. 2 kl. Zimmern, so wie Parterre, 1 großes u. 2 kl. Zimmer, Küche, Keller, Boden auch Stall zu 4 Pferden nebst Wagenremise, ist an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere № 328.
31. Zu Michaeli zu vermiethen. Nachricht Breitgasse № 1144.

Die Gelegenheit Röpergasse № 475. mit eigener Thüre wo jetzt Herr Dr. Bode wohnt von 4 Stuben halbj. 30 Rℓ, zwei Wohnungen Johannisgasse, die Untergelegenheit Breitgasse № 1227., die Bäckerei Breitgasse № 1138.

32. Neugarten № 519. ist an eine einzelne Person ein freundliches Zimmer mit auch ohne Meubeln nebst Eintritt in den Garten zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

33. Langgarten № 233. sind 2 Zimmer mit Nebenstuben, mit auch ohne Meubeln an einzelne ruhige Bewohner zu vermiethen.

34. Holzmarkt No. 82. sind mehrere Stuben, Küchen, Keller und Böden zu vermiethen.

Auction.

35. **Auction mit Wiesenland zum Heuschlag.**

Dienstag, den 3. Juli 1838 Vormittags 10 Uhr, sollen auf Verlangen des Herrn Schmuck, in seinem zwischen Müggenhahl und Hundertmark zu Großland unter der Dorfs-Nummer 45. gelegenen, Hofe

Circa 35 Morgen Wiesen in abgetheilten einzelnen Morgen,

durch Heuschlag zur diesjährigen Nutzung an den Meistbietenden verpachtet werden.

Der Zahlungstermin für bekannte und sichere Pächter wird in der Auction selbst bekannt gemacht, und werden dieselben höflichst ersucht, sich zur bestimmten Zeit daselbst zahlreich einzufinden.

Danzig, den 23. Juni 1838. J. T. Engelhard, Auctionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig

Mobilia oder bewegliche Sachen.

36. Dänische **Kreide**, frisches **Baum-** und **Mohn-**Oel, **Annies, Pommeranzenschaalen** und **Früchte** &c., empfehle ich meinen Geschäftsfreunden zu billigen Preisen. F. G. Kliewer, 2ten Damm № 1287.

37. **Leim, Schellack, Gelbholz, Orleans** &c., verkauft billig F. G. Kliewer, 2ten Damm № 1287.

38. Vorzüglich schönes Backobst: **geschälte Aepfel** und **Birnen** a 4 Sgr., **Kirschen** a 3 Sgr. pro ℔, ist zu haben bei H. v. Dühren, Pfefferstadt № 258.

39. Vorzüglich schönes Backobst: **geschälte Aepfel** und **Birnen** a 4 Sgr., **Kirschen** a 3 Sgr. pro ℔, ist zu haben bei F. G Kliewer, 2ten Damm № 1287.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt

Nro. 145. Montag, den 25. Juni 1838.

40. Neue diesjährige 6/4 und 7/4 breite Montauer Hausleinwand, feine und feinste engl. Shirtings, ganz und halb Leinen Drillige zu Beinkleidern für Herren, Wiener Cord, Parchende, als auch sein übriges reichhaltiges Leinwand-Lager, empfiehlt in größter Auswahl und zu den billigsten Preisen

Samuel Schwedt, Langg. 512.

41. Holzmarkt № 3. ist ein Kinderwagen auf Druckfedern zum Verkauf.

42. ☞ Eine Pariser Wasser-Filtrir-Maschine, welche das reinste Wasser liefert, ist käuflich Lohmühle gegenüber № 483.

43. Alten Roß No. 839. eine Treppe hoch, stehen Predigten verschiedener Verf., so wie theolog. Schriften überhaupt u. Schulbücher in den Vorm.-Stunden von 10 bis 12. zum Verkauf.

44. So eben habe ich eine Sendung der neuesten Berliner Stickmuster erhalten. G. W. Klose, Wollwebergasse No. 552.

45. Die letzten zwei ganz großen so eben aus dem Rauch gekommenen Lachse, empfiehlt das ℔ 8 Sgr., und um damit schnell zu räumen in großen Stücken billiger, ferner Grünthaler, Unterhöhler und Bairisches Bier a 3½ und 3 Sgr. die Boutl. (beide Gattungen jetzt von vorzüglicherer Güte und pro 6 Boutl. billiger) so wie die beliebten Punschessenzen a 12½, 16 und 20 Sgr., Bischof a 10 Sgr., Johannis-Wein (sehr schön) a 12 Sgr., Himbeer u. Kirschwein a 7½ Sgr., die große Flasche, und alle Gattungen feiner Liqueure aus meiner Destillation zu billigen Preisen empfiehlt C. H. Nötzel, am Holzmarkt.

Immobilia oder unbewegliche Sachen

46. Dienstag, den 26. Juni d. J. soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe an den Meistbietenden versteigert werden: Das Erbpachtsgrundstück hieselbst am Dominiksplan unter der Servis-№ 22. A. und № 18. des Hypothekenbuchs, bestehend aus einem massiven Wohnhause mit 2 heizbaren Zimmern, Küche, Boden und Garten, welches schon seit vielen Jahren zum Betriebe des Trödler-Erwerbes gedient hat. Das eingetragene Capital von 300 Rthl. ist nicht gekündigt, und die Räumung des Grundstücks soll zu Michaelis d. J. vollständig bewirkt werden. Die

nähern Bedingungen nebst Hypothekenschein können täglich bei mir eingesehen werden. J. T. Engelhard, Auktionator.

47. Dienstag, den 26. Juni d. J., soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden: Das Grundstück auf dem Langenmarkte, an der Matzkauschengassen-Ecke, unter der Servis-№ 423. und № 24. des Hypothekenbuchs, zu welchem eine Destillation mit laufendem Wasser auf dem Hofe, 1 Bude vor der Thüre und eine Schuhmacherbude in der Matzkauschengasse gehören. Das darauf eingetragene Capital von 2500 Rthl ist nicht gekündigt, und von dem Ueberreste der Kaufgelder kann die Hälfte zur 2ten Stelle auf dem Grundstücke, welches seit einer Reihe von Jahren als Nahrungsstelle bekannt ist, stehen bleiben. Die näheren Bedingungen nebst Hypothekenschein, können täglich bei mir eingesehen werden. J. T. Engelhard, Auctonator

48. Dienstag, den 17. Juli d. J, soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert werden: Das zum Nachlasse des verstorbenen Herrn Medizinalraths Dr. Luttermann gehörige Grundstück hieselbst in der Hundegasse unter der Servis-Nro. 238., durchgehend nach der Hintergasse, aus 1 massiven Wohnhause, Seitengebäude und Hinterhause, nebst Hofraum mit Pumpenbrunnen bestehend.

Die Bedingungen und der Hypothekenschein können täglich bei mir eingesehen werden. J. T. Engelhard, Auktionator.

Edictal - Citation.

49. Folgende Dokumente sind nach der Aussage der Interessenten verloren gegangen:

1. der notarielle Kauf-Contract vom 29. März 1809 zwischen den Michael und Maria Goldbeckschen Eheleuten und Johann Möller über das Grundstück Lakendorf D. XVIII. 23. nebst Verlautbarungsverhandlung vom 2. September 1801, ausgefertigt den 20. Octbr. 1818 nebst annectirtem Hypothekenschein vom 2. October 1818 über die auf der Hälfte B. des gedachten Grundstücks Rubr. III. № 2. für die Michael Goldbeckschen Eheleute eingetragenen 33 Rthl 30 gr. Kaufgelderrest,
2. die cop. vid. vom 20. März 1801., des Erbrezesses vom 27. September und 29. October 1800, ausgefertigt den 9. November 1800, nebst Hypotheken-Schein vom 20. März 1801 über die für Johann, Daniel und Anna Dorothea Reimer auf dem Grundstück zu Elbing sub A. X. 70. Rubr. III. № 2. eingetragenen väterlichen Erbtheile von 60 Rthl 80 gr. $1\frac{4}{7}$ ₰,
3. die cop. vid. vom 18. April 1805 des notariellen Kauf-Kontrakts vom 10. September 1804 mit Verlautbarungsverhandlung vom 9. Januar 1805, ausgefertigt den 18. April 1805 nebst annectirtem Hypotheken-Schein, über die auf dem Grundstück Damerau sub B. XLVI. 4. Rubr. II. № 2. und Rubr. III. № 2. für Michael Marienfeld und dessen Ehefrau Regina geb. Kuhn eingetragene Leibgedinge,
4. der Erbrezeß vom 20. October 1796, ausgefertigt den 24. October 1796 nebst Attest vom 11. November 1796, daß die den Geschwistern Michael Peter und Jacob Marienfeld ermittelten Erbtheile von 281 Rthl 3 gr. $13\frac{1}{2}$ ₰ auf dem

Grundstück Dameran B. XLVI. 4. Rubr. III. № 1. eingetragen werden sollen,

5. der notarielle Kauf-Kontrakt vom 26. October 1836 über die Grundstücke zu Fichthorst sub C. XXXIV. 7. und 9., woraus die Käufer Absalon Bierwulff und seine Ehefrau Maria geb. Rutkowsky, den Verkäufern Johann Jacob und Maria Mockschen Eheleuten 116 Rthlr 20 Sgr. Kaufgeld rückständig geblieben sind, nebst zwei annectirten Hypothekenscheinen vom 10. December 1831 über Eintragung dieser Forderung auf den Grundstücken C. XXXIV. 7. und 9.

6. der Schuldurkunde des Carl Ferdinand Jausch und seiner Ehefrau Elisabeth geb. Storch vom 2. October 1823 über 2000 Rthl., dargeliehen von Charlotte Regina Brösky geb. Drescher, nebst Hypothekenschein vom 17. October 1823 über die Eintragung dieses Kapitals auf dem Grundstücke Elbing A. I. 97. cc., und zwei Hypothekenscheine vom 5. Dezember 1823 über die Eintragung desselben auf den Grundstücken A. II. 19. und A. II. 20. annoch auf 500 Rthl. validirend,

7. die cop. vid. des Erbrezesses vom 19. November 1792 ausgefertigt den 23. November 1792 nebst Attest vom 7. Dezember 1792 über die Eintragungsfähigkeit der im gedachten Erbrezeße den 7 Geschwistern, Johann, Elisabeth, Maria, Catharina, George, David und Eleonore Aßmann ausgeschichteten Erbtheil von 220 Rthl. auf dem Grundstück C. XVII. 14.

8. das Schuld-Document des Heinrich Bock vom 29. Dezember 1804 über 1000 Rthl., dargeliehen vom Dr. Heinrich Gottlieb Ernst Kobligk, nebst annectirtem Hypothekenschein vom 11. Februar 1805 über die Eintragung dieses Kapitals auf dem Grundstück Elbing A. II. № 11.,

9. das Schuld-Document der Gottfried und Christina geb. Bundt Fichtenauschen Eheleute vom 14. u. 15. November 1803 über 333 Rthlr 10 Sgr., dargeliehen vom Kaufmann Daniel Raschke, nebst annectirtem Testament des Raschke vom 4. Mai 1805, und Cession des Universal-Erben David Bargorit vom 26. Februar 1806, wornach er dies Kapital der Maria Rundt abtritt, und Hypotheken-Scheine vom 23. März 1804 über Eintragung des Kapitals auf dem Grundstücke Elbing A. IX. 35., und vom 28. März 1806 über Subingrossation dieses Kapitals für Maria Rundt,

10. die cop. vid. vom 30. August 1816, des Erbrezesses vom 11. September 1815, ausgefertigt den 31. Dezember 1815 nebst annectirtem Hypothekenschein vom 30. August 1816 über die Eintragung des in gedachtem Erbrezeß dem Jacob Wiebe ausgeschichteten väterlichen Erbtheils von 218 Rthl. 17 Gr. 1½ Pf. auf dem Grundstücke Neustädter Ellerwald sub D. VI. 60.,

11. die Obligation des Peter Wölke vom 2. August 1784 nebst Recognitionsverhandlung vom 7. August 1784 über 400 Rthl., dargeliehen von Bartholomäus Kunze nebst annectirtem Attest vom 9. August 1784 über die Eintragungsfähigkeit dieser Post auf dem Grundstück Rosenorth D. XVII. № 10.

Alle Diejenigen, welche an die vorbezeichneten, bereits quittirten Forderungen, und die darüber ausgefertigten Documente als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-

oder sonstige Briefinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden auf
den 25. August c. Vormittags 11 Uhr
vor dem Herrn Kreis-Justiz-Rath Skopnick hiedurch vorgeladen, unter der Verwarnung, daß im Fall ihres Ausbleibens die aufgebotenen Documente für amortisirt erklärt, und die Forderungen in den betreffenden Hypothekenbüchern gelöscht werden werden.

Zugleich werden zu diesem Termine die Inhaber oder deren Erben, Cessionarien oder die sonst in ihre Rechte getreten sind folgender Forderungen, welche angeblich bezahlt sind, ohne daß legale Quittungen darüber hat herbei geschaft werden können, resp. die Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber der darüber ausgefertigten, angeblich verlornen Documente unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Documente für amortisirt erklärt, und die ausgebliebenen Interessenten mit ihren Realansprüchen an die verhafteten Grundstücke präcludirt werden werden.

1. ein Leibgedinge im Werth von 186 Rthl. 20 Sgr. und 666 Rthl. 20 Sgr. rückständige Kaufgelder, welche auf Grund des Kauf-Contracts vom 10. Mai 1806 verlautbart den 18. Juni 1806 und der Verhandlung vom 24. Februar 1808, laut Hypotheken-Schein vom 1. Dezember 1808 für die Verkäuferin Wittwe Agnetha Claassen geborne Fast auf dem Grundstücke Neustädter Ellerwald D. XI. 25. Rubr. III № 2. eingetragen sind; das Document nebst Hypothekenschein soll verloren sein,
2. 107 Rthl. 15 Sgr. zinsbar zu 5 pCt., welche auf Grund des Erbvergleichs vom 10. Juli 1793, ausgefertigt den 19. Juli 1793 und des Notariats-Dokuments vom 11. u. 15. Januar 1794, verlautbart den 27. Juni 1794, auf dem Grundstück Walldorf D. VII. als väterliches Erbtheil für George Krüger eingetragen sind, und worüber kein besonderes Document ausgefertigt ist,
3. 92 Rthl. 66 gr., welche auf Grund der copia vidimata des Erbrezesses vom 9. September 1795, ausgefertigt den 11. September 1795 laut Attest vom 2. Mai 1796 für eintragungsfähig erachtet, und demnächst für Barbara und Johann Gottfried Fesch als deren väterliches Erbtheil auf das Grundstück A. IV. 39. zu Elbing wirklich eingetragen sind. Das vorstehend bezeichnete Interimsdocument ist verloren.
4. eine Pachtcaution, welche Peter Claassen mit seinem Grundstück Kerbswalde C. XXI. 6. am 29. Mai 1792 auf Höhe von 136 Rthl. 20 Sgr. den Cornelius Märtensschen Erben bestellt hat, und welche auf gedachtem Grundstück eingetragen sind, ohne daß ein Document darüber ausgefertigt ist.
5. 45 Rthl. 10 Sgr., welche für Anna Hohmann auf Grund der Schuldverschreibung des Daniel Kuhn vom 9. Januar 1781 recognoscirt den 16. Januar 1781 auf dem Grundstück B. XII. 16. eingetragen sind, und worüber ein Document mit dem Attest der Eintragungsfähigkeit am 19. Januar 1781 ausgefertigt ist, welches angeblich verloren gegangen.

Elbing, den 27. März 1838.

Königl. Preuß. Stadtgericht.